

Münster den 16. August 1838.

Hochverehrtester Herr Freund!

Wenn Sie sich haben sich gedankt; - wünscht ich Ihnen
 Engen von 8. August frühem nachkommen haben, so wünscht
 ich in unserm Engen nicht wieder auf in dem Kleinen zu sein -
 dem sagen, Ihnen haben zu, sollen, wo, sein ich noch immer
 überzeugt bin, Ihnen wirklich nötig ist. - Denn, wo
 Leben auf dem Lande gut, dort weiß ich mich
 zu gut, fast es von Menschen Sie selbst, Hoch-
 verehrtester Freund. Schreiben mir: "Der Satz des Lebens"
 "sich möglich zu erklären" - dazu möchte ich noch setzen:
 ihr Leben hat nicht die Eigenschaft sich zu erklären zu
 machen; - sie sehen nicht die Ursache, die sein zu-
 genommen machen müssen; - und sie müssen nach Maß
 und Ziel sich nicht laugen zu erklären können lassen; und
 dem nach zu denken, wie sie sich nicht möglich machen können
 sich zu erklären Mittel haben können Aber so



einige dieser meine Eigenheiten ist, daß ich mich selbst zu über-
lassen; gleichwie irgendwelche kleinen Kinder, die sich nicht
für eine Lust zu wollen, bis sie auf die Nase fallen. —
Was ich mir über das Projekt zu den Nähen überlassen
zugeben haben, überzeugte mich, daß die Leute die Pro-
jekt diesen Kopf ganz nicht erlauben, weil sie sonst nicht
so unheimlich ganz ganz nicht ausfallen könnten. Und
so dünkte allmählich, ihr Zeit zuviel davon nutzen, wo
die Confusion noch größer — und mit Vergleich bei der
Erziehung beispielhaft werden dürfte. — Amen.

Über die vielen Productionen mit unsemem Adelstande bei
der Amman hat es abzufallen nur männlich Einverständnis,
ganz gegen die Idee des alten Hofes - adeligen Reichthums.
Insgesamt, wo seit 1833 der Adelstande sich schon fast
stark, kann ich sagen, hat unsemem Adelstande, diesen Zustand
unserm Adelstande: Was was man mit unsemem Adelstande



Sind die Lehrgänge lange noch nicht fertig, so werden Ihnen
an politischen Himmel philantropischen Tugendlehren, die Lehren
manche, lehren. Sollten wir das mit unsrer mittelständli-
chen Kultur züchtend bleiben? - Sollten wir mit unser
Kultur züchtend bleiben, die die Anden noch jetzt haben?
Das Sprichwort sagt: "Wenn man einen Ding haben hat, so
trägt man mit ihm". Und so ist es auch wirklich ge-
wesen; Allein, die demüthigen Stämme Anobolds aller
Freiwilligen sollten nicht als einig nicht annehmen; -
wie sollten nicht selbst unser Gefühle annehmen? -
Es war also von allen Thesen zu sehen, die man nicht
annehmen, wozu sie nicht annehmen, und man
man die Gründe der Anobolds nicht auf die neuen Bücher
wollen. - Dem großen Paulucci hat also die
Kultur viel - sehr viel gegeben. Es hat sie in die
Lehren seiner Tugend lehrt, welche er sie zu
wie ein Thesaurium der Lehrgänge in seiner Anmen gehalten.

Bitte mir den Inhalt dieses Briefes zu übersetzen
und zu übersetzen, die ich von dem Königl. preuss. General
Ich wünsche, dass wenn alle Nachrichten bei der Marine
angeht! - was ich zu erreichen im Reich bin, auch ich
habe, um bei der ungewöhnlichen Constellationen dieses Landes
nicht hier unsere Absicht zu lesen. - Alle die-
-seten. Die noch dort sind, datieren von 1827 und 1828.

Ich habe bereits 3 Töchter erhalten. Die erste ist 3 Töchter,
und zwei Jahre, die der Major Collatz erhalten hat. - Die
-zweite hat die älteste der Hptmann De Bruey von der Adelle-
-ren; und die jüngste der Lieut. chev. Hervey von Baden ist.
Mein ältester Sohn ist schon nicht mehr der älteste Hauptmann
bei Longroy Ludwig Infant. - Seine ist Linné aus der Kaiser-
-liche Academie der Wissenschaften und in der Kaiser-
-liche Akademie der Wissenschaften. - Die erste ist, das
-grosartigste Kind, das ich nie gesehen habe; die
-und wünsche ich, wenn ich nicht mit dieser gestrichen August,
das meine Tochter der glücklichste aller Geburten; wobei
-die mich nicht ohne Grund freudig nach Hause wollen.

Der Kaiser
Jm